

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	BV/375/2022/I-41
Einreicher:	Der Oberbürgermeister
Verantwortlich für die Umsetzung:	Amt für Kultur

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	06.12.2022				
Ausschuss für Kultur und Sport	öffentlich	25.01.2023				
Ausschuss für Finanzen, Digitalisierung und moderne Verwaltung	öffentlich	17.01.2023				
Haupt- und Personalausschuss	öffentlich	12.04.2023				
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Stadtgrün und Mobilität	öffentlich	02.03.2023				
Stadtrat	öffentlich	26.04.2023				

Titel:

Museumskonzept Teil 1 (Zukunftsmodell) für das neue Museum Dessau-Roßlau

Beschluss:

1. Das Museumskonzept Teil 1 mit dem Titel „Zukunftsmodell für das neue Museum Dessau-Roßlau“ mit einem interdisziplinären Ansatz wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Es ist Voraussetzung für alle weiteren Schritte auf dem Weg zum neuen Museum Dessau-Roßlau.
2. Auf dieser Grundlage ist für 2023 die Erarbeitung des Museumskonzeptes Teil 2 geplant. Es umfasst das Sammlungskonzept, Grobkonzept der Ausstellung, die Leitlinien der Vermittlung sowie ein Nutzungs- und Betriebskonzeptes für das neue Museum. Für diese Schritte (außer Sammlungskonzept) wurde beim Land Sachsen-Anhalt ein Antrag auf Förderung für 2023 gestellt. Die dafür erforderlichen Eigenmittel in Höhe von 58.500 € sind im Haushalt 2023 abgebildet.
3. Die endgültige Standortfrage bleibt offen.

Gesetzliche Grundlagen:	
Bereits gefasste und/oder zu ändernde Beschlüsse:	<ul style="list-style-type: none"> • BV/404/2020/IV-41 Arbeitsprogramm Kultur 2020-2030 für die Stadt Dessau-Roßlau • BV/143/2020/III-61 Arbeitsrichtung zur Umsetzung der Gestaltung "Stadteingang Ost" und anstehende Arbeitsschritte • BV/158/2022/I-41: Befragung Dessau - Zukunftsgestaltung Museumsquartier

Vorliegende Gutachten und/oder Stellungnahmen:	
Hinweise zur Veröffentlichung:	

Relevanz mit Leitbild

Handlungsfeld		Ziel-Nummer
Wirtschaft, Tourismus, Bildung und Wissenschaft	<input checked="" type="checkbox"/>	W06, W13, W14
Kultur, Freizeit und Sport	<input checked="" type="checkbox"/>	K01, K03, K04
Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr	<input checked="" type="checkbox"/>	S07, S10
Handel und Versorgung	<input type="checkbox"/>	
Landschaft und Umwelt	<input type="checkbox"/>	
Soziales Miteinander	<input checked="" type="checkbox"/>	M02, M03

Vorlage ist nicht leitbildrelevant	<input type="checkbox"/>
------------------------------------	--------------------------

Steuerrelevanz

Bedeutung		Bemerkung
Vorlage ist steuerrelevant	<input type="checkbox"/>	
Abstimmung mit Amt 20 erfolgt	<input type="checkbox"/>	

Vorlage ist nicht steuerrelevant	<input checked="" type="checkbox"/>
----------------------------------	-------------------------------------

Finanzbedarf Sachmittel

Auf der Grundlage des Museumskonzeptes Teil 1 (Zukunftsmodell) ist für 2023 die Erarbeitung folgender Bestandteile des Museumskonzeptes Teil 2 geplant, für die externe Unterstützung benötigt wird:

- (1) Sammlungskonzept
- (2) Grobkonzept Ausstellung und Leitlinien Vermittlung
- (3) Nutzungs- und Betriebskonzept

Für die Erarbeitung des (1) Sammlungskonzeptes wurde sich als eines von 10 Museen erfolgreich um eine Teilnahme am Förderprogramm „Sammeln/Entsammeln“ des Museumsverbandes Sachsen-Anhalt mit Start im Oktober 2022 beworben (Fördervolumen des Gesamtprojektes: 40.000 €).

Hier besteht kein Finanzbedarf.

Für die Erarbeitung des (2) Grobkonzeptes Ausstellung und der Leitlinien Vermittlung und des (3) Nutzungs- und Betriebskonzeptes besteht basierend auf Kostenschätzungen von Fachfirmen ein Finanzbedarf in Höhe von insgesamt **117.000 €**. Hierfür wurde beim Land Sachsen-Anhalt ein Fördermittelantrag (Förderung 50 %) für das Jahr 2023 gestellt. Die Höhe der benötigten Eigenmittel beträgt **58.500 €**.

Finanzbedarf nach 2023

Die Vereinigung und Neuausrichtung der beiden städtischen Museen mit Neu/Anbau ist ein mehrjähriges Großprojekt. Auch in den nächsten Jahren nach 2023 werden

bis zur Eröffnung des neuen Museums (geplant 2029/2030) jeweils Mittel für die Neukonzeption und anschließend für die Umsetzung benötigt.

Wesentlich für die Ermittlung der konkreten Kosten für Errichtung und Betrieb des neuen Museums ist die Erarbeitung des Nutzungs- und Betriebskonzeptes (inkl. Businessplan, Personalplanung, Raumprogramm) in 2023 – und zwar in Abhängigkeit vom Grundkonzept der Ausstellung und den Leitlinien der Vermittlung (zu klären ist folgende Frage: Wie viel von was wird angeboten und was brauchen wir dafür, z. B. an Personal und Räumen.). Das Nutzungs- und Betriebskonzept hat direkte Auswirkungen auf die Gebäudeplanung und die zu erwartenden Investitionskosten für den Neubau (von einem Architekturbüro zu ermitteln) sowie die Realisierung der Ausstellung (in Zusammenarbeit mit einem Ausstellungsgestalter). Der Businessplan erlaubt es darüber hinaus, die Betriebskosten des Museums im Regelbetrieb (5 Jahre nach der Eröffnung) abzuschätzen.

Die Investitionskosten für die Errichtung des Neubaus und die Realisierung der Ausstellung sind daher nicht Gegenstand dieser Beschlussvorlage. Der genaue Finanzbedarf ist erst noch in Abhängigkeit von den Ergebnissen des Museumskonzeptes Teil 2 zu ermitteln und wird dem Stadtrat in einem gesonderten Maßnahmebeschluss zur Entscheidung vorgelegt.

Zusammenfassung/Fazit:

Die im „Arbeitsprogramm Kultur 2020 – 2030“ und in der „Arbeitsrichtung Gestaltung Stadteingang Ost“ getroffenen Entscheidungen bezogen auf die städtischen Museen Dessau-Roßlau werden im hier vorgestellten Museumskonzept Teil 1 (Zukunftsmodell) weiterverfolgt. Das Museumskonzept Teil 1 bildet die Grundlage für alle weiteren Schritte auf dem Weg zum neuen Museum von Dessau-Roßlau. Ziel ist es, einen offenen Ort mit dezidiert interdisziplinärer Ausrichtung zu schaffen, der sich vor allem an die Bürger und Bürgerinnen der Stadt richtet. Das erarbeitete Museumskonzept Teil 1 (Zukunftsmodell) bietet beste Voraussetzungen, um ein innovatives Museum für Dessau-Roßlau mit Alleinstellungsmerkmal in Sachsen-Anhalt zu entwerfen, denn diese Art Museum gibt es bisher in der Museumslandschaft unseres Bundeslandes nicht. Dessau-Roßlau kann somit eine Vorreiterrolle einnehmen und seiner Position als drittes Oberzentrum in Sachsen-Anhalt gerecht werden.

Bei der Erstellung des Museumskonzeptes Teil 2 wird darauf geachtet, dass das Museum ein Ort für alle Generationen sein soll und ein hoher Auslastungsgrad des Gebäudes und seiner Flächen erreicht wird. Das Konzept berücksichtigt die Grundidee von Green Culture. Der Anspruch wird es sein, Personal- und Sachmittel so wirtschaftlich wie möglich einzusetzen, indem eine spartenübergreifende Programmgestaltung mit hoch- und soziokulturellen Angeboten entworfen wird.

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Oberbürgermeister:

Dr. Robert Reck
Oberbürgermeister

beschlossen im Stadtrat am:

Frank Rumpf
Stadtratsvorsitzender

Anlage 1:

In den Stadtratsbeschlüssen zum „Stadteingang Ost“ und zum „Arbeitsprogramm Kultur 2020 – 2030“ wurde die Errichtung eines Museumsquartiers¹ am Johannnbau verankert, in dem sowohl stadt- und regionalgeschichtliche als auch naturhistorische und naturkundliche Themen präsentiert werden sollen. Beabsichtigt ist, das Denkmal Johannnbau zu erhalten und um einen, sich in das Stadtbild integrierenden Neubau zu ergänzen. Ziel ist die Stärkung der Innenstadt durch einen „zweiten Kulturpol“ am Stadteingang Ost in Form eines modernen Ausstellungs- und Erlebnisentrums zusätzlich zum Bauhaus-Museum im Stadtpark.

Mit den Beschlüssen implizit verbunden ist, dass das Museum für Naturkunde und Vorgeschichte und das Museums für Stadtgeschichte an einen gemeinsamen Ort zusammengeführt werden. Offen gelassen wurden dabei insbesondere Fragen zur zukünftigen Struktur (zwei Häuser unter einem Dach vs. komplett neu aufzustellendes Museum), aber auch zum Programmangebot und Selbstverständnis. Das Arbeitsprogramm Kultur 2020 – 2030 sieht daher zunächst vor, dass *„zur Umsetzung dieser Idee (...) ein Konzept erstellt (wird), das die räumliche, inhaltliche, finanzielle und organisatorische Ausrichtung zum Gegenstand haben wird.“*²

Dieser Arbeitsgrundlage folgend war es das Ziel in diesem Jahr zunächst die grundsätzlichen Rahmenbedingungen des zukünftigen Museums zu klären. Zur Unterstützung konnte im März 2022 die Kulturberatungsfirma METRUM (www.metrum.de) beauftragt werden, gemeinsam mit dem Museumsteam unter der Leitung von Frau Dr. Backhaus das Museumskonzept Teil 1 zu erarbeiten und den partizipativ gestalteten Prozess professionell zu begleiten. Das Museumskonzept Teil 1 beinhaltet das Zukunftsmodell sowie das Leitbild für das neue Museum. Mehrere Expertinnen und Experten aus dem Museumswesen wurden eingebunden und haben Ihre Empfehlungen und Erfahrungen mit uns geteilt. Besonders hervorzuheben ist hier die Expertise von Herrn Prof. Puhle, ehem. Leiter der Museen Magdeburg und ehem. Kulturbeigeordneter der Stadt Magdeburg, sowie von Frau Prof. Düselder, die als Leiterin des Museums Lüneburg einen ähnlichen Vorgang der Museumszusammenführung äußerst erfolgreich umgesetzt hat. Ferner war auch der Museumsverband Sachsen-Anhalt von Anfang an mit eingebunden. Neben externen Personen wurden zudem die Fördervereine, aktuelle und potentielle, mit uns kooperierende Institutionen vor Ort sowie Mitglieder verschiedener Gruppen der Stadtgesellschaft in den Prozess einbezogen. Nicht zuletzt findet seit Ende Juli 2022 eine Befragung der Bevölkerung zu statt, welche Wünsche und Ideen es für das neue Museum gibt (BV/158/2022/I-41: Befragung Dessau - Zukunftsgestaltung Museumsquartier). Zum Stand 20.09.2022 wurde eine Zwischenauswertung der Befragung durchgeführt.

Auf dieser Grundlage ist das von Frau Dr. Backhaus und METRUM verfasste Zukunftsmodell entstanden (Anhang 2 und 3), für das sich der Oberbürgermeister, die stellvertretende Leiterin des Amts für Kultur und die Museumsleiterin übereinstimmend entschieden haben. Wesentlicher Bestandteil des Zukunftsmodells als 1. Teil des Museumskonzeptes ist die interdisziplinäre Ausrichtung des Museums

¹ Der Begriff „Museumscampus“ soll zukünftig durch Museumsquartier oder einfach Museum ersetzt werden. Das Wort „Campus“ könnte missverständliche Erwartungen erzeugen oder gar abschreckend wirken, da hiermit i. d. R. Hochschulstandorte oder reine Forschungseinrichtungen gemeint sind.

² Arbeitsprogramm Kultur 2020 – 2030 für die Stadt Dessau-Roßlau, Stand: 20. November 2020, S. 35.

mit festem Bezug zur Stadt und Region, wobei auch rein naturkundliche, archäologische oder stadtgeschichtliche Themen ihren Platz finden werden. Darüber hinaus soll das zukünftige Museum vor allem ein offener Ort zum Entdecken, Erleben und Verweilen für die Bürger und Bürgerinnen von Dessau-Roßlau sein, insbesondere für Familien, Kinder und Jugendliche. Einem zeitgemäßen Verständnis von „Museum“ folgend, sollen die Umsetzung partizipativer Projekte und Ausstellungen und die Beteiligung von Bürgern und Bürgerinnen zukünftig eine deutlich größere Rolle spielen als bisher.

Erst die Entscheidung für das Zukunftsmodell und damit die Festlegung der grundsätzlichen Strukturen und Ausrichtung schaffen die notwendigen Voraussetzungen, um im kommenden Jahr mit der geplanten Erarbeitung des Museumskonzeptes Teil 2 mit den Teilkonzepten bezogen auf Sammlung, Ausstellung, Vermittlung, Nutzung und Betrieb etc. starten zu können.

Anlage 2

Zukunftsmodell für das neue Museum Dessau-Roßlau

Anlage 3

Präsentation „Zukunftsmodell für das neue Museum Dessau-Roßlau“ von METRUM